

Bildungsplan 2016

Sekundarstufe I

*Innovatives
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Geschichte

Klassen 5/6

Beispiel 1

Juli 2016



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Geschichte – Klasse 5/6	1
3.1.1 Erste Begegnung mit dem Fach Geschichte	1
3.1.2 Ägypten – Kultur und Hochkultur.....	4
3.1.3. Griechische Antike – Zusammenleben in der Polis.....	12
Von der Spätantike ins europäische Mittelalter – die Bedeutung von Religion und Reich.....	30

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Das vorliegende Beispielcurriculum ist als Hilfe für die Umsetzung der Bildungsstandards Geschichte gedacht. Es ist nicht auf normative Verbindlichkeit ausgelegt, sondern als Vorschlag zu verstehen.

Das Beispielcurriculum umfasst 48 Einzelstunden, so dass noch genügend Zeit für das Schulcurriculum (16 Einzelstunden), Leistungsüberprüfungen oder Exkursionen bleibt. Die Unterrichtsvorschläge selbst sind in der Regel in Doppelstunden, in Ausnahmen als Einzelstunden angelegt. Bei allen Stunden wird auf die Verbindung zwischen prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen geachtet.

Einige Hinweise zum Aufbau des Beispielcurriculums:

Zunächst wird *für eine gesamte Bildungsplaneinheit die übergeordnete Kompetenzbeschreibung* genannt und die für diese Einheit angesetzte Stundenzahl angegeben.

Anschließend wird einer Gruppe von *zusammengefassten Teilkompetenzen* eine didaktische *Perspektive* vorangestellt, die die jeweilige Schwerpunktsetzung verdeutlichen soll. Es folgt die zugehörige Gruppe zusammengefasster Teilkompetenzen.

Bei den darauf folgenden Unterrichtsvorschlägen im engeren Sinne (also den Unterrichtsstunden) werden in der *ersten Spalte* in der Regel *zwei prozessbezogene Kompetenzen* aufgeführt, die im Unterrichtsvorschlag besondere Berücksichtigung finden. Auf sie wird in der dritten Spalte in Klammern nochmals detailliert verwiesen.

In der *zweiten Spalte* findet sich die *spezifizierte Teilkompetenz* mit den in der Unterrichtsstunde eingeführten Begriffen wieder. Weitere Begriffe oder Teile der Teilkompetenz, die laut Bildungsplan zu dieser Teilkompetenz gehören, in der jeweiligen Stunde aber nicht Gegenstand des Unterrichts sind, sind hier nicht aufgeführt.

Die *dritte und zentrale Spalte* enthält Vorschläge zur *Fragestellung* und zum *Unterrichtsverlauf*. So finden sich hier Ideen zum Einstieg und zu daraus resultierenden Fragestellungen. Anschließend werden Impulse zur Erarbeitung der aufgeworfenen Themen angeboten. Ein sich daraus entwickelnder möglicher Unterrichtsverlauf wird skizziert, wobei in der Regel hier nach Niveaustufen differenziert wird. In einzelnen Fällen wird auf eine Unterscheidung von Niveaus verzichtet. Der Unterrichtsvorschlag wird abgeschlossen mit einer gemeinsamen Phase für Reflexion, Fazit, Problematisierung oder Transfer.

An einigen Stellen wird auf eine *Leitperspektive* verwiesen. Sie findet sich bereits in der dritten Spalte, wenn die Umsetzung der Leitperspektive in einem konkreten Unterrichtsschritt erfolgt (meist der Reflexionsphase). Sie findet sich hingegen in der vierten Spalte, wenn die Umsetzung der Leitperspektive ganz allgemein dem Unterrichtsvorschlag zugrunde liegt.

Diese *vierte Spalte* schließlich enthält außerdem *ergänzende Hinweise*, z.B. auf Materialien des Landesfortbildungsservers (u.a. Materialien der Zentralen Projektgruppen, Materialien von Erlasslehrgängen etc.), der geschichtlichen Landeskunde, Internetlinks usw.

Geschichte – Klasse 5/6

3.1.1 Erste Begegnung mit dem Fach Geschichte

4 Unterrichtsstunden

Kompetenzbeschreibung: Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Geschichte in ihrer eigenen Lebenswelt erläutern und Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben.

Perspektive: Was ist Geschichte und warum betrifft sie auch mich?

G (1): die Bedeutung von Geschichte in ihrer eigenen Lebenswelt erläutern und Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Quelle, Epoche)	M (1): die Bedeutung von Geschichte in ihrer eigenen Lebenswelt erläutern und Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Quelle: schriftlich, mündlich; Zeitrechnung, Epoche)	E (1): die Bedeutung von Geschichte in ihrer eigenen Lebenswelt erläutern und Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Quelle: schriftlich, mündlich; Zeitrechnung, Epoche, Perspektive)
---	--	---

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise			
FK 3 Hypothesen aufstellen OK1: die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten	<div style="background-color: #ffe0e0; padding: 2px;"> G (1): die Bedeutung von Geschichte in ihrer eigenen Lebenswelt erläutern </div> <div style="background-color: #ffe0e0; padding: 2px; margin-top: 10px;"> M (1): die Bedeutung von Geschichte in ihrer eigenen Lebenswelt erläutern </div> <div style="background-color: #ffe0e0; padding: 2px; margin-top: 10px;"> E (1): die Bedeutung von Geschichte in ihrer eigenen Lebenswelt erläutern </div>	1. Geschichte - Warum? Einstieg: Impuls „weinendes Mädchen“, Stellen von Fragen (FK 3) Frage: Warum beschäftigen wir uns mit Geschichte? Erarbeitung: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; border-right: 1px solid black; padding: 2px;"> G - Zusammenfassen der Erkenntnisse aus der Lehrererzählung, Übertragung auf die Bedeutung von Geschichte allgemein (Fragen an die Vergangenheit, </td> <td style="width: 33%; border-right: 1px solid black; padding: 2px;"> M - Zusammenfassen der Erkenntnisse aus der Lehrererzählung, Übertragung auf die Bedeutung von Geschichte allgemein (Fragen an die Vergangenheit, </td> <td style="width: 33%; padding: 2px;"> E - Zusammenfassen der Erkenntnisse aus der Lehrererzählung, Übertragung auf die Bedeutung von Geschichte allgemein (Fragen an die </td> </tr> </table>	G - Zusammenfassen der Erkenntnisse aus der Lehrererzählung, Übertragung auf die Bedeutung von Geschichte allgemein (Fragen an die Vergangenheit,	M - Zusammenfassen der Erkenntnisse aus der Lehrererzählung, Übertragung auf die Bedeutung von Geschichte allgemein (Fragen an die Vergangenheit,	E - Zusammenfassen der Erkenntnisse aus der Lehrererzählung, Übertragung auf die Bedeutung von Geschichte allgemein (Fragen an die	Impuls zu Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung von Geschichte: Ein weinendes Mädchen steht vor dem Supermarkt. Die Schülerinnen und Schüler formulieren Fragen, um herauszubekommen, warum das Mädchen weint. Die Fragen werden nur mit ja oder nein beantwortet. Lösung: Sie ging in den Supermarkt, ohne ihr Fahrrad abzuschließen. Als sie wieder herauskam, war es nicht mehr da. Alternativen: Geschichtskoffer mit alten Gegenständen Die Schule unserer Großeltern: http://lehrerfortbildung-
G - Zusammenfassen der Erkenntnisse aus der Lehrererzählung, Übertragung auf die Bedeutung von Geschichte allgemein (Fragen an die Vergangenheit,	M - Zusammenfassen der Erkenntnisse aus der Lehrererzählung, Übertragung auf die Bedeutung von Geschichte allgemein (Fragen an die Vergangenheit,	E - Zusammenfassen der Erkenntnisse aus der Lehrererzählung, Übertragung auf die Bedeutung von Geschichte allgemein (Fragen an die				

		<p>Erklärung der Gegenwart, Lernen für die Zukunft)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildimpulse, Gegenstände, (OK 1) 	<p>Erklärung der Gegenwart, Lernen für die Zukunft)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildimpulse, Gegenstände, (OK 1) 	<p>Vergangenheit, Erklärung der Gegenwart, Lernen für die Zukunft)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildimpulse, Gegenstände, (OK 1) 	<p>bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/3_leben/3_mat/1_gross/</p> <p>Was ist Geschichte? – Lernmodul 3 http://sequ-geschichte.de/was-ist-geschichte/</p> <p>landeskundliche Unterrichtsmodule: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/module/themen_bp2016/erste_begegnung_mit_geschichte/</p> <p>L PG: Selbstregulation und Lernen – Bewusstmachung der eigenen Familie / Stützung der Identität (Lebenskompetenz)</p>			
<p>MK 1 zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden</p> <p>OK 1 die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten.</p>	<p>G (1): Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Quelle)</p> <p>M (1): Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Quelle: schriftlich, nichtschriftliche)</p> <p>E (1): Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Quelle: schriftlich, nichtschriftliche;</p>	<p>2. / 3. Wie arbeiten Historiker?</p> <p>Einstieg: Legespiel „Arbeit einer Historikerin/eines Historikers“</p> <p>Erarbeitung:</p> <table border="1" data-bbox="678 949 1568 1492"> <tr> <td data-bbox="678 949 981 1492"> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind Quellen? (MK 1) - Schüler/innen ordnen ihre mitgebrachten Gegenstände einer Quellenform zu und beschreiben, wozu dieser verwendet wurde. </td> <td data-bbox="981 949 1283 1492"> <p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind Quellen? - Quellenformen (MK 1) - Schüler/innen ordnen ihre mitgebrachten Gegenstände einer Quellenform zu und beschreiben, wozu dieser </td> <td data-bbox="1283 949 1568 1492"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind Quellen? - Quellenformen (MK 1) - Schüler/innen ordnen ihre mitgebrachten Gegenstände einer Quellenform zu und beschreiben, </td> </tr> </table>			<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind Quellen? (MK 1) - Schüler/innen ordnen ihre mitgebrachten Gegenstände einer Quellenform zu und beschreiben, wozu dieser verwendet wurde. 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind Quellen? - Quellenformen (MK 1) - Schüler/innen ordnen ihre mitgebrachten Gegenstände einer Quellenform zu und beschreiben, wozu dieser 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind Quellen? - Quellenformen (MK 1) - Schüler/innen ordnen ihre mitgebrachten Gegenstände einer Quellenform zu und beschreiben, 	<p>Wie arbeitet ein Historiker / eine Historikerin?</p> <p>http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/4_prozess/2_mat/1_historie/</p> <p>Was sind Quellen? – Lernmodul 11 http://sequ-geschichte.de/was-ist-geschichte/</p> <p>L MB: Kommunikation und Kooperation – Quellen als zentrale Medien für die Rekonstruktion der Geschichte kritisch analysieren</p>
<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind Quellen? (MK 1) - Schüler/innen ordnen ihre mitgebrachten Gegenstände einer Quellenform zu und beschreiben, wozu dieser verwendet wurde. 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind Quellen? - Quellenformen (MK 1) - Schüler/innen ordnen ihre mitgebrachten Gegenstände einer Quellenform zu und beschreiben, wozu dieser 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind Quellen? - Quellenformen (MK 1) - Schüler/innen ordnen ihre mitgebrachten Gegenstände einer Quellenform zu und beschreiben, 						

	<p>Perspektive)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte zu mitgebrachten Gegenständen verfassen 	<p>verwendet wurde.</p>	<p>wozu dieser verwendet wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion über Perspektivität in der Geschichte 				
<p>OK 3 die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität)</p> <p>SK 1 historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen</p>	<p>G (1): Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Epoche)</p> <p>M (1): Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Zeitrechnung, Epoche)</p> <p>E (1): Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Zeitrechnung, Epoche)</p>	<p>4. Zeitrechnung und Epochen – Wie und warum teilen wir die Zeit ein?</p> <p>Einstieg: Zeitmessgeräte, Rätsel zur Frage „Was ist Zeit?“</p> <p>Erarbeitung:</p> <table border="1" data-bbox="678 667 1568 1134"> <tr> <td data-bbox="678 667 981 1134"> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeit / Zeiteinteilung (SK 1) - Epochen (SK 1) - Kalender verschiedener Kulturen miteinander vergleichen (OK 3) </td> <td data-bbox="981 667 1283 1134"> <p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeit / Zeiteinteilung - Epochen (SK 1) - Kalender verschiedener Kulturen miteinander vergleichen (OK 3) </td> <td data-bbox="1283 667 1568 1134"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeit / Zeiteinteilung - Epochen (SK 1) - Kalender verschiedener Kulturen miteinander vergleichen (OK 3) </td> </tr> </table> <p>Fazit und Problematisierung / Ausblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion, welche Erinnerungen besonders wichtig sind - Verschiedene Möglichkeiten, Erinnerungen zu bewahren - Warum ist die Unterteilung der Zeit für Menschen notwendig? - Wie lässt sich Zeit darstellen? - Eine Zeitleiste (z. B. zum Heimatort) erarbeiten 			<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeit / Zeiteinteilung (SK 1) - Epochen (SK 1) - Kalender verschiedener Kulturen miteinander vergleichen (OK 3) 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeit / Zeiteinteilung - Epochen (SK 1) - Kalender verschiedener Kulturen miteinander vergleichen (OK 3) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeit / Zeiteinteilung - Epochen (SK 1) - Kalender verschiedener Kulturen miteinander vergleichen (OK 3) 	<p>Rätsel: Sie ist unsichtbar und doch umgibt sie uns überall. Wir können sie nicht anfassen, trotzdem wissen wir, dass sie da ist. Ein Uhrwerk können wir anhalten, vor- oder zurückstellen. Aber es ist unmöglich, sie anzuhalten. Was ist das?</p>
<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeit / Zeiteinteilung (SK 1) - Epochen (SK 1) - Kalender verschiedener Kulturen miteinander vergleichen (OK 3) 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeit / Zeiteinteilung - Epochen (SK 1) - Kalender verschiedener Kulturen miteinander vergleichen (OK 3) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeit / Zeiteinteilung - Epochen (SK 1) - Kalender verschiedener Kulturen miteinander vergleichen (OK 3) 						

3.1.2 Ägypten – Kultur und Hochkultur

12 Unterrichtsstunden

Kompetenzbeschreibung: Die Schülerinnen und Schüler können am Beispiel Ägyptens die Grundstrukturen einer frühen Hochkultur analysieren und bewerten sowie mit den Lebensverhältnissen in Europa während der Steinzeit vergleichen.

Perspektive: Charakteristika einer Hochkultur

G (1): die Bedeutung der Nilschwemme für das Alte Ägypten darstellen (Nilschwemme, z.B. Bewässerungssystem, Vorratshaltung)	M (1): die Bedeutung der Nilschwemme für das Alte Ägypten erläutern (Nilschwemme, z.B. Bewässerungssystem, Vorratshaltung, Kalender, Arbeitsteilung)	E (1): die Bedeutung der Nilschwemme für das Alte Ägypten erklären (Nilschwemme, z.B. Bewässerungssystem, Vorratshaltung, Kalender, Geometrie, Arbeitsteilung)
--	---	---

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht			Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
FK 1 Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen OK 5 die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern	G (1): die Bedeutung der Nilschwemme für das Alte Ägypten darstellen (Nilschwemme, z.B. Bewässerungssystem, Vorratshaltung)	1. / 2. Ägypten – Einstieg in die Einheit Advance Organizer: <ul style="list-style-type: none"> – Annäherung an das Phänomen einer frühen Hochkultur – „Können wir die Cheops-Pyramide heute nachbauen“ – Staunen über die unvorstellbaren Kulturleistungen, Veranschaulichung durch Rechenbeispiele 			Können wir die Cheops-Pyramide heute nachbauen? Rechenaufgaben zur Veranschaulichung : http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/3_leben/3_mat/3_wunder/ Rätsel über den Nil: Von den Ägyptern ist folgendes Rätsel überliefert: Drei Monate eine schimmernde Perle, drei Monate eine schwarze Haut, drei Monate ein grüner Smaragd, drei Monate leuchtendes Gold.
	M (1): die Bedeutung der Nilschwemme für das Alte Ägypten erläutern (Nilschwemme, z.B. Bewässerungssystem, Vorratshaltung, Kalender, Arbeitsteilung)	Eine Flusstalkultur: Warum ist der Nil so wichtig? Einstieg: Foto Nillandschaft aus der Vogelperspektive / Lobgesang auf den Nil Ausarbeitung von Fragen (FK 1)			
	E (1): die Bedeutung	Erarbeitung: G Der Nil im Jahreskreislauf Auswirkungen auf Landwirtschaft	M Der Nil im Jahreskreislauf Auswirkungen auf Landwirtschaft und Gesellschaft	E Der Nil im Jahreskreislauf Auswirkungen auf Landwirtschaft und Gesellschaft	

	der Nilschwemme für das Alte Ägypten erklären (Nilschwemme, z.B. Bewässerungssystem, Vorratshaltung, Kalender, Geometrie, Arbeitsteilung)	Fazit und Problematisierung / Ausblick: Beantwortung der Stundenfrage, Rätsel über den Nil Beeinflusst die Natur uns heute immer noch in unserer Lebens- und Arbeitsweise? (OK 5) Diskussion über die Entstehung von Berufen durch Arbeitsteilung (L BO: Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt)	
--	--	--	--

G (2): Grundstrukturen des Alten Ägypten beschreiben und bewerten (Hochkultur: Pharao, Hierarchie, Pyramide, Mumie, Schrift)	M (2): die ägyptische Hochkultur charakterisieren und bewerten (Hochkultur: Pharao, Hierarchie, Pyramide, Götterwelt, Totenkult, Schrift)	E (2): die ägyptische Hochkultur analysieren und bewerten (Hochkultur; Herrschaft: Staat, Monarchie, Pharao; Gesellschaft: Hierarchie; Religion: Polytheismus, Pyramide, Totenkult; Schrift)
---	--	---

OK 1 die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten OK 3 die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität)	G (2): Grundstrukturen des Alten Ägypten beschreiben und bewerten (Hochkultur: Schrift) M (2): die ägyptische Hochkultur charakterisieren und bewerten (Hochkultur: Schrift) E (2): die ägyptische Hochkultur analysieren und bewerten (Hochkultur: Schrift)	3. Bedeutung der Schrift - Warum ist Schreiben so wichtig? Einstieg: Variante A: SuS übersetzen einen vorgegebenen Satz in Bildersprache (z.B. Zwei Ägypter flüchten vor einem Krokodil; ein Ägypter bestellt das Feld), SuS lesen bzw. schreiben einfache Wörter aus Hieroglyphen Variante B: Flüsterpost Erarbeitung: <table border="1" data-bbox="678 1023 1563 1465"> <tr> <td data-bbox="678 1023 958 1465"> G - Information zur Schrift - Bedeutung der Schrift - Attraktivität und Bedeutung des Schreiber-Berufs (OK 1) </td> <td data-bbox="958 1023 1279 1465"> M - Information zur Schrift - Bedeutung der Schrift - Attraktivität und Bedeutung des Schreiber-Berufs (OK 1) </td> <td data-bbox="1279 1023 1563 1465"> E - Information zur Schrift - Bedeutung der Schrift - Attraktivität und Bedeutung des Schreiber-Berufs (OK 1) </td> </tr> </table>	G - Information zur Schrift - Bedeutung der Schrift - Attraktivität und Bedeutung des Schreiber-Berufs (OK 1)	M - Information zur Schrift - Bedeutung der Schrift - Attraktivität und Bedeutung des Schreiber-Berufs (OK 1)	E - Information zur Schrift - Bedeutung der Schrift - Attraktivität und Bedeutung des Schreiber-Berufs (OK 1)	Arbeitsmaterial zum Thema Schrift und Schreiber (staatl. Museen zu Berlin): http://ww2.smb.museum/smb/media/education/30314/Schreiber.pdf
G - Information zur Schrift - Bedeutung der Schrift - Attraktivität und Bedeutung des Schreiber-Berufs (OK 1)	M - Information zur Schrift - Bedeutung der Schrift - Attraktivität und Bedeutung des Schreiber-Berufs (OK 1)	E - Information zur Schrift - Bedeutung der Schrift - Attraktivität und Bedeutung des Schreiber-Berufs (OK 1)				

		Fazit und Problematisierung / Ausblick: <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Schrift und Schreiber - Schrift ein Mittel der Macht? - Bedeutung der Schrift heute: Wer schreiben kann, hat eine wichtige Stellung in der Gesellschaft – ist das heute auch so? (OK 3) 			
SK 4 bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden	G (2): Grundstrukturen des Alten Ägypten beschreiben und bewerten (Hochkultur: Pharaos, Hierarchie)	4. / 5. Staat und Gesellschaft der Ägypter – Wie sieht eine Gesellschaft aus, die Wunder wie die Pyramiden vollbringen kann? Einstieg: Bildimpuls Pyramide Impulsfragen (Wer hat das gebaut, für wen, warum ...?)			Veranschaulichung von Hierarchie: „Nachbauen“ der Gesellschaftspyramide mit den Schülerinnen und Schülern Lebensweltbezug: Hierarchien in unserem Alltag (Statussymbole)
SK 5 Wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben	M (2): die ägyptische Hochkultur charakterisieren und bewerten (Hochkultur: Pharaos, Hierarchie) E (2): die ägyptische Hochkultur analysieren und bewerten (Hochkultur; Herrschaft: Staat,	Erarbeitung: G <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung der gesellschaftlichen Gruppen - Gesellschaftspyramide - Einführung des Begriffs „Hierarchie“, „Herrschaft“ (SK 4; SK 5) 	M <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung der gesellschaftlichen Gruppen - Gesellschaftspyramide - Einführung des Begriffs „Hierarchie“, „Herrschaft“ (SK 4; SK 5) 	E <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung der gesellschaftlichen Gruppen - Gesellschaftspyramide - Einführung der Begriffe: „Gesellschaft“, „Hierarchie“, „Herrschaft“, „Staat“, „Monarchie“ (SK 4; SK 5) 	Bilder aus der Gegenwart: http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/7_operatoren/4_bsp/2_bild2/ Lernmodul zum Thema „Wie lebten die Menschen am Nil“: http://segu-geschichte.de/alltag-wie-lebten-die-menschen-am-nil/

	<p>Monarchie, Pharaos; Gesellschaft: Hierarchie)</p>	<p>Fazit und Problematisierung / Ausblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Staat ist organisiert. - Bewerten der gesellschaftlichen Struktur: Wo gibt es Hierarchien in eurem Umfeld? Schule? Vor- und Nachteile von Hierarchien? - Rückbezug zum Einstieg: Könnten Pyramiden auch heute noch gebaut werden? (In welchen Gesellschaften? In welchen Gesellschaften nicht?) 					
<p>OK 3 die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität)</p> <p>RK 6 historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion)</p>	<p>G (2): Grundstrukturen des Alten Ägypten beschreiben und bewerten (Hochkultur: Pyramide, Mumie)</p> <p>M (2): die ägyptische Hochkultur charakterisieren und bewerten (Hochkultur: Pyramide, Götterwelt, Totenkult)</p> <p>E (2): die ägyptische Hochkultur analysieren und bewerten (Religion: Polytheismus, Hochkultur: Pyramide, Totenkult)</p>	<p>6. / 7. Glaube und Totenkult: Woran glaubten die Ägypter?</p> <p>Einstieg: Bild Pyramide, Mumie</p> <table border="1" data-bbox="678 670 1565 1204"> <tr> <td data-bbox="678 670 958 1204"> <p>Erarbeitung:</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgang der Mumifizierung: anhand einer Rekonstruktionszeichnung und kurzer schriftlicher Szenen-Beschreibungen (RK 6) </td> <td data-bbox="958 670 1279 1204"> <p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung des Totenkults und der Götterwelt anhand des Totengerichts des Hunefer (RK 6) </td> <td data-bbox="1279 670 1565 1204"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung des Totenkults und der Götterwelt anhand des Totengerichts des Hunefer (RK 6) - Einführung des Begriffs „Polytheismus“ </td> </tr> </table> <p>Fazit und Problematisierung / Ausblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung vom Leben nach dem Tod der Ägypter mit heutigen Vorstellungen vergleichen (OK 3) 		<p>Erarbeitung:</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgang der Mumifizierung: anhand einer Rekonstruktionszeichnung und kurzer schriftlicher Szenen-Beschreibungen (RK 6) 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung des Totenkults und der Götterwelt anhand des Totengerichts des Hunefer (RK 6) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung des Totenkults und der Götterwelt anhand des Totengerichts des Hunefer (RK 6) - Einführung des Begriffs „Polytheismus“ 	<p>Lernmodul zum Thema Götter und Religion – Wozu? http://segu-geschichte.de/goetter-religion/ F REV 3.1.4 Gott (4) F RRK 3.1.4 Gott (5)</p>
<p>Erarbeitung:</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgang der Mumifizierung: anhand einer Rekonstruktionszeichnung und kurzer schriftlicher Szenen-Beschreibungen (RK 6) 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung des Totenkults und der Götterwelt anhand des Totengerichts des Hunefer (RK 6) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung des Totenkults und der Götterwelt anhand des Totengerichts des Hunefer (RK 6) - Einführung des Begriffs „Polytheismus“ 					

G:	M:	E: Fenster zur Welt: die Bedeutung des Rechts am Beispiel der Herrschaft Hammurapis charakterisieren (Recht, Schrift)				
<p>OK 3 die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit bewerten und vergleichen (Identität, Alterität)</p>	<p>E (3): Fenster zur Welt: die Bedeutung des Rechts am Beispiel Hammurapis charakterisieren (Recht, Schrift)</p>	<p>8. Mesopotamien als zweites Beispiel einer Hochkultur: Recht – ein Zeichen für eine Hochkultur ?</p> <p>Einstieg: Bildimpuls Codex Hammurapi Impulsfragen (Was steht drauf? Warum ist die Stele wichtig? ...)</p> <table border="1" data-bbox="678 496 1583 1023"> <tr> <td data-bbox="678 496 981 1023"> <p>Erarbeitung:</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung der prozessbezogenen Kompetenzen und Inhalte </td> <td data-bbox="981 496 1283 1023"> <p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung der prozessbezogenen Kompetenzen und Inhalte </td> <td data-bbox="1283 496 1583 1023"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kartenarbeit – räumliche Einordnung Mesopotamiens – Erarbeitung des Codex in Auszügen – Beurteilung der Angemessenheit – Bedeutung des Rechts </td> </tr> </table> <p>Fazit und Problematisierung / Ausblick: Erweiterung der Definition „Hochkultur“ Vergleich mit heute (Welche Regeln spielen heute, welche vor 4500 Jahren in Mesopotamien eine Rolle? Warum?) (OK 3) Diskussion: Bedeutsamkeit des schriftlich (!) fixierten Rechts (L MB: Kommunikation und Kooperation)</p>	<p>Erarbeitung:</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung der prozessbezogenen Kompetenzen und Inhalte 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung der prozessbezogenen Kompetenzen und Inhalte 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kartenarbeit – räumliche Einordnung Mesopotamiens – Erarbeitung des Codex in Auszügen – Beurteilung der Angemessenheit – Bedeutung des Rechts 	<p>Keilschriftliche Zeugnisse: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/geschichte/unterricht/unterrichtsekl/vorgeschantike/hochkultur/keilschrift/</p> <p>L BTV: Konfliktbewältigung und Interessensausgleich – Kodifizierung des Rechts / Regeln</p>
<p>Erarbeitung:</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung der prozessbezogenen Kompetenzen und Inhalte 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung der prozessbezogenen Kompetenzen und Inhalte 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kartenarbeit – räumliche Einordnung Mesopotamiens – Erarbeitung des Codex in Auszügen – Beurteilung der Angemessenheit – Bedeutung des Rechts 				

<p>G (4): das Leben in der Alt- und Jungsteinzeit beschreiben sowie das Alte Ägypten mit Europa während der Steinzeit vergleichen (Altsteinzeit, Jungsteinzeit)</p>	<p>M (4): das Leben in der Alt- und Jungsteinzeit beschreiben sowie das Alte Ägypten mit Europa während der Steinzeit vergleichen (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution)</p>	<p>E (4): das Leben in der Alt- und Jungsteinzeit beschreiben sowie das Alte Ägypten mit Europa während der Steinzeit vergleichen (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution)</p>
--	---	---

<p>FK 1 Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen</p> <p>MK 2 unterschiedliche Materialien auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren</p>	<p>G (4): das Leben in der Alt- und Jungsteinzeit beschreiben sowie das Alte Ägypten mit Europa während der Steinzeit vergleichen (Altsteinzeit, Jungsteinzeit)</p>	<p>9. / 10. Wie lebten die Menschen zeitgleich „bei uns“ in Europa? -Tiefkultur vs. Hochkultur?</p>			<p>Zum Vergleich Altes Ägypten und Jungsteinzeit in Europa vgl. ausgearbeitete Stunde: http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/8a_steinz/1_vor/</p> <p>regionalgeschichtliche Vergleiche aus Baden-Württemberg (z.B. Pfahlbauten am Bodensee) mit Ägypten: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/module/themen_bp2_016/vergleich_aegypten-steinzeit/</p>
	<p>M (4) / E (4): das Leben in der Alt- und Jungsteinzeit beschreiben sowie das Alte Ägypten mit Europa während der Steinzeit vergleichen (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution)</p>	<p>Einstieg: Karte mit Hochkulturen und „leerem“ Europa. Stundenfrage entwickeln (MK 2)</p>	<p>Erarbeitung:</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fund des „Eismannes“ in den Öztaler Alpen (Welche Antworten gibt uns der Fund auf die Frage nach dem Leben in Europa vor ca. 5000 Jahren?) - Fragen zur Gletschermumie formulieren lassen (FK 1) - Auswertung der Gegenstände im Umkreis der Fundstelle und Rekonstruktion des Alltagslebens - Vergleich mit den Merkmalen einer Hochkultur 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fund des „Eismannes“ in den Öztaler Alpen (Welche Antworten gibt uns der Fund auf die Frage nach dem Leben in Europa vor ca. 5000 Jahren?) - Fragen zur Gletschermumie formulieren lassen (FK 1) - Auswertung der Gegenstände im Umkreis der Fundstelle und Rekonstruktion des Alltagslebens - Vergleich mit den Merkmalen einer Hochkultur 	
<p>Fazit und Problematisierung / Ausblick: Europa zeitgleich auf einer niedrigeren Entwicklungsstufe</p>					

		„Hochkultur“ versus „Tiefkultur“?			
<p>SK 2 Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen</p>	<p>G (4): das Leben in der Alt- und Jungsteinzeit beschreiben sowie das Alte Ägypten mit Europa während der Steinzeit vergleichen (Altsteinzeit, Jungsteinzeit)</p>	<p>11. / 12. Rückblick in die Steinzeit: Wie entwickelte sich das Leben im Übergang von der Alt- zur Jungsteinzeit? Einstieg: Rekonstruktionszeichnungen der Alt- bzw. Jungsteinzeit, Zuordnung von Ötzi zu einer der Rekonstruktionszeichnungen (auf der Rekonstruktion müssen für die Zuordnung Anhaltspunkte vorhanden sein)</p>			<p>Material zu den Pfahlbauten: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/epochen/fruehgeschichte/jungsteinzeit/unteruhldingen/ http://www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/module/themen_bp2016/vergleich_aegypten-steinzeit/die_pfahlbauer_mitteuropas/</p>
	<p>M (4) / E (4): das Leben in der Alt- und Jungsteinzeit beschreiben sowie das Alte Ägypten mit Europa während der Steinzeit vergleichen (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution)</p>	<p>Erarbeitung: G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herausarbeiten der Charakteristika von Alt- und Jungsteinzeit anhand von Materialien - Vergleich (SK 2) - Überprüfung der Zuordnung von Ötzi 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herausarbeiten der Charakteristika von Alt- und Jungsteinzeit anhand von Materialien - Vergleich - Beurteilung des epochalen Einschnitts, Begriffsklärung neolithische Revolution (SK 2) - Überprüfung der Zuordnung von Ötzi 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herausarbeiten der Charakteristika von Alt- und Jungsteinzeit anhand von Materialien - Vergleich - Beurteilung des epochalen Einschnitts, Begriffsklärung neolithische Revolution (SK 2) - Überprüfung der Zuordnung von Ötzi 	
		<p>Fazit und Problematisierung / Ausblick: Zeitreise: In welcher Epoche und wo hättet ihr lieber gelebt: Alt-</p>			

		steinzeit, Jungsteinzeit, Altes Ägypten? Begründet eure Entscheidung?	
--	--	---	--

3.1.3. Griechische Antike – Zusammenleben in der Polis

10 Unterrichtsstunden

Kompetenzbeschreibung: Die Schülerinnen und Schüler können das Zusammenleben in der griechischen Polis und im Imperium Romanum erläutern sowie die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart beurteilen.

Perspektive: Lebensformen und Demokratie in der Polis

<p>G (1): zentrale Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis beschreiben (Stadtstaat, Sklave, Freier; Kultur: z.B. <i>Götterwelt, Olympische Spiele</i>)</p>	<p>M (1): zentrale Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis charakterisieren (Polis; Gesellschaft: Sklave, Freier; Kultur: z.B. <i>Götterwelt, Olympische Spiele</i>)</p>	<p>E (1): gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis analysieren (Polis; Gesellschaft: Adliger, Freier, Sklave, Oikos; Kultur: z.B. <i>Götterwelt, Olympische Spiele, Theater, Agora</i>)</p>	
<p>G (1): die Möglichkeiten der politischen Teilhabe in der athenischen Demokratie erläutern und bewerten (Demokratie: Volksversammlung)</p>	<p>M (1): die Möglichkeiten der politischen Teilhabe in der athenischen Demokratie erläutern und bewerten (Demokratie: Volksversammlung, Wahl)</p>	<p>E (1): die Möglichkeiten der politischen Teilhabe in der athenischen Demokratie erläutern und bewerten (Aristokratie; Demokratie: Bürger, Volksversammlung, Wahl, Losverfahren)</p>	
<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen</p>	<p>Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht</p>	<p>Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise</p>
<p>MK 2 unterschiedliche Materialien analysieren</p>	<p>G (1): zentrale Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis</p>	<p>1. / 2. Die griechischen Stadtstaaten – naturräumliche Voraussetzungen und griechische Kultur Einstieg: Karte Griechenlands beschreiben und mit dem Flächenstaat Ägypten vergleichen</p>	

<p>OK 1 die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten</p>	<p>beschreiben (Stadtstaat)</p> <p>M (1): zentrale Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis charakterisieren (Polis)</p> <p>E (1): gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis analysieren (Polis)</p>	<p>Erarbeitung:</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kartenarbeit: naturräumliche Besonderheiten, Siedlungsstruktur in Stadtstaaten (MK 2) - Klärung des Begriffs Polis - Was machte die Griechen zu Griechen? 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kartenarbeit: naturräumliche Besonderheiten, Siedlungsstruktur in Stadtstaaten (MK 2) - Klärung des Begriffs Polis - Was machte die Griechen zu Griechen? 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kartenarbeit: naturräumliche Besonderheiten, Siedlungsstruktur in Stadtstaaten (MK 2) - Klärung des Begriffs Polis - Was machte die Griechen zu Griechen? 	
		<p>Fazit und Problematisierung / Ausblick: Vergleich des Zusammenlebens in der Polis u. im Alten Ägypten mit der eigenen Lebenswelt (OK 1)</p>			
<p>RK 2 historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren</p> <p>OK 3</p>	<p>G (1): zentrale Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis beschreiben (Kultur: z.B. Götterwelt)</p>	<p>3. / 4. Götterwelt - Sind die griechischen Götter Menschen? (Alternative: Olympische Spiele)</p> <p>Einstieg: Kontrastieren eines Gottes: a. Vorlesen einer Sage (Auszug), bei der ein Gott „menschlich“ dargestellt wird b. Verehrung als Gott (Bild)</p>		<p>Brainstorming zur Götterwelt der Griechen: http://www.lehrer-online.de/378695.php?sid=10461081930856937344717181718560</p>	

<p>die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedeutung vergleichen und bewerten (Identität, Alterität)</p>	<p>M (2): zentrale Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis charakterisieren (Kultur: z.B. <i>Götterwelt</i>)</p> <p>E (2): gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis analysieren (Kultur: z.B. <i>Götterwelt</i>)</p>	<p>Erarbeitung:</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung der griechischen Götterwelt (exemplarisch/mit Attributen) – Verhältnis zwischen Menschen und Göttern 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung der griechischen Götterwelt (exemplarisch/mit Attributen) – Verhältnis zwischen Menschen und Göttern 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung der griechischen Götterwelt (exemplarisch/mit Attributen) – Verhältnis zwischen Menschen und Göttern – Homers Mythen (exemplarisch) – Einführung des Begriffes Mythos 	<p>Unterrichtseinheit zur Götterwelt: http://www.lehrer-online.de/378712.php?sid=10461081930856937344717181718790</p> <p>F D 3.1.1.1 Literarische Texte (9)</p>
<p>RK 2 historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren</p>	<p>G (1): zentrale Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis beschreiben (Kultur:</p>	<p>3. / 4. Olympische Spiele - Inwiefern einigten die Olympischen Spiele die Griechen? (Alternative: griechische Götterwelt)</p> <p>Einstieg: Bildimpuls: Olympische Spiele heute und antike Spiele</p>			<p>Informationstexte und Materialien (einschließlich Filmmaterial) zu den Olympischen Spielen früher und heute: http://www.kindernetz.de/infonet/sport/olympia/antike_spiele/</p>

<p>OK 3 die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität)</p>	<p>z.B. <i>Olympische Spiele</i>)</p> <p>M (1): zentrale Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis charakterisieren (Kultur: z.B. <i>Olympische Spiele</i>)</p> <p>E (1): gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis analysieren (Kultur: z.B. <i>Olympische Spiele</i>)</p>	<p>Erarbeitung:</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herausarbeiten von Kriterien des Vergleichs - Vergleich der antiken olympischen Spiele mit den heutigen 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herausarbeiten von Kriterien des Vergleichs - Vergleich der antiken olympischen Spiele mit den heutigen 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herausarbeiten von Kriterien des Vergleichs - Vergleich der antiken olympischen Spiele mit den heutigen 	<p>/id=42656/nid=42656/did=42618/8e0xkj/index.html</p> <p>http://www.planet-wis-sen.de/gesellschaft/sport/geschichte_der_olympischen_spiele/pwwbgeschichtederolympischen_spiele100.html</p>
<p>FK 1 Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestel-</p>	<p>G (1): zentrale Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis beschreiben (Sklave,</p>	<p>5. / 6. Griechische Gesellschaft –Wie lebten die Griechen zusammen?</p>			<p>Lernmodul zum Thema: Wie lebten die Athener?</p>
		<p>Einstieg: Griechische Vasenmalereien mit Alltagsszenen, z. B. zum Thema: Schule, Haushalt u.a. Entwicklung und Sammlung von Fragen (FK 1)</p>			<p>www.segu-geschichte.de/wie-lebten-die-athener/</p>

<p>lungen nachvollziehen</p> <p>OK 1 die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten</p>	<p>Freier)</p> <p>M (1): zentrale Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis charakterisieren (Sklave, Freier)</p> <p>E (1): gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der Lebenswelt in der griechischen Polis analysieren (Gesellschaft: Adliger, Freier, Sklave, Oikos, Agora)</p>	<p>Erarbeitung:</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftliche Gruppen im Stadtstaat gegenüberstellen - Bewerten des Verhältnisses Sklave – Freier 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftliche Gruppen im Stadtstaat gegenüberstellen - Bewerten des Verhältnisses Sklave – Freier 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftliche Gruppen im Stadtstaat gegenüberstellen - Zusammenleben im Oikos - Bewerten des Verhältnisses Sklave – Freier, Mann – Frau 	
		<p>Fazit und Problematisierung / Ausblick: Vergleich des Zusammenlebens in der Polis mit der eigenen Lebenswelt (OK 1)</p>			
<p>MK 2 unterschiedliche Materialien analysieren</p> <p>OK 3 die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität)</p>	<p>G (2): die Möglichkeiten der politischen Teilhabe in der athenischen Demokratie erläutern und bewerten. (Demokratie: Volksversammlung)</p> <p>M (2): die Möglichkeiten der politischen Teilhabe in der athenischen</p>	<p>7. / 8. Demokratie in Athen: Wer soll in einer Gemeinschaft Entscheidungen treffen?</p>	<p>Einstieg: Klassensprecherwahl – Was spricht für Losen oder Wählen?</p>		<p>Wahlplakat oder Schaubild vom politischen System der BRD (vereinfachte Darstellung) und Vergleich mit der politischen Mitbestimmung in Athen</p> <p>L BTV: Konfliktbewältigung und Interessensausgleich – Rollenspiel u.ä.</p>
		<p>Erarbeitung:</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf die gesellschaftliche Struktur in der griechischen Polis 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf die gesellschaftliche Struktur in der griechischen Polis 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf die gesellschaftliche Struktur in der griechischen Polis - Schaubild zur 	

	<p>Demokratie erläutern und bewerten (Demokratie: Volksversammlung, Wahl)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schaubild zur politischen Mitbestimmung beschreiben und erklären (MK 2) - Begriffsklärung: Demokratie 	<ul style="list-style-type: none"> - Schaubild zur politischen Mitbestimmung beschreiben und erklären (MK 2) - Begriffsklärung: Demokratie 	<p>politischen Mitbestimmung beschreiben und erklären (MK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsklärung: Demokratie 	
	<p>E (2): die Möglichkeiten der politischen Teilhabe in der athenischen Demokratie erläutern und bewerten (Aristokratie; Demokratie: Bürger, Volksversammlung, Wahl, Losverfahren)</p>	<p>Fazit und Problematisierung / Ausblick: Übertragung auf die Gegenwart Wie demokratisch ist die athenische Demokratie? (OK 3) Bereitschaft zum politischen Engagement heute (L BNE: Demokratiefähigkeit)</p>			
<p>RK 4 Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen</p>	<p>E (7): den Einfluss der griechischen Kultur auf die eigene Lebenswelt beurteilen (Demokratie, z.B. <i>Theater, Philosophie, Gymnasium, romanische Sprache</i>)</p>	<p>9. / 10. Zusammenleben der Griechen – ein Vorbild für uns? (fakultativ für G-, M-, E-Niveau)</p>			<p>Film zur griechischen Lebenswelt (45min): http://www.zdf.de/terra-x/terra-x-grosse-voelker-griechen-kultur-erfindungen-geschichte-demokratie-mathematik-olympiade-31924084.html</p>
		<p>Einstieg(e): Bildimpuls: „Überbleibsel“ des antiken Griechenlands (Hermes, Namen griechischer Gaststätten, Fremdwörter...)</p>			
		<p>Erarbeitung: G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln und strukturieren zentraler Begriffe zum antiken Griechenland 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln und strukturieren zentraler Begriffe zum antiken Griechenland 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln und strukturieren zentraler Begriffe zum antiken Griechenland - Vertiefung am 	<p>Griechische Münzen damals und heute: http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/3_leben/3_mat/4_muenzen/</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Vergleich mit der Gegenwart 	<ul style="list-style-type: none"> - Vergleich mit der Gegenwart 	<p>Beispiel der Philosophie (Sokrates) oder des Theaters</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich mit der Gegenwart 	
		<p>Fazit und Problematisierung / Ausblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beantwortung der Frage und Formulierung eines Urteils (RK 4) 			

3.1.3 Römische Antike – Zusammenleben im Imperium

12 Unterrichtsstunden

Kompetenzbeschreibung: Die Schülerinnen und Schüler können das Zusammenleben in der griechischen Polis und im Imperium Romanum erläutern sowie die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart beurteilen

Perspektive: Rom als Vorbild?

G (4): die politische Herrschaft im Imperium Romanum erläutern (Republik, Kaiserreich, Brot und Spiele)	M (4): die politische Herrschaft im Imperium Romanum erläutern (Republik, Kaiserreich: z.B. <i>Kaiserkult, Brot und Spiele</i>)	E (4): die politische Herrschaft im Imperium Romanum analysieren (Republik; Monarchie; Prinzipat, Kaisertum: z.B. <i>Kaiserkult, Brot und Spiele</i>)
G (5): Spuren des Imperium Romanum in der eigenen Lebenswelt erklären (z.B. <i>Limes, Provinzstadt, Fernstraße, Lehnwort, villa rustica</i>)	M (5): den Einfluss des Imperium Romanum auf das römische Germanien beurteilen (Romanisierung: Limes, z.B. <i>Provinzstadt, Fernstraße, Lehnwort, villa rustica</i>)	E (5): den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete beurteilen (Romanisierung; Stadt: z.B. <i>Forum, Amphitheater, Therme</i> ; Herrschaft: Limes, Provinz, Statthalter, Bürgerrecht; Kultur: z.B. <i>Lehnwort, villa rustica</i> , religiöse Vielfalt; Technik: z.B. <i>Fernstraße, Aquädukt</i>)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht			Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
FK 1 Fragen an die Geschichte formulieren	G (4): Die politische Herrschaft im Imperium Romanum erläutern (Brot und Spiele)	1. / 2. Die antike Weltstadt Rom - Wie lebten die Menschen im antiken Rom? Was machte Rom so besonders?			Unterrichtsreihen, ausgewählte Materialien zum Römischen Weltreich: http://www.nibis.de/nibis.php?menid=7656 Allgemeine Informationen für die Internetrecherche „Rom in der Antike“: http://www.planet-wis.de/geschichte/antike/das_antike_rom/pwwbdasantikerom100.html Interaktiver Rundgang durch das antike Rom: http://www.planet-
OK 1 die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten	M (4): die politische Herrschaft im Imperium Romanum erläutern (Brot und Spiele)	Einstieg: Modell Roms zur Kaiserzeit, evtl. Film mit Rekonstruktionen, Zitate zum antiken Großstadtleben (FK 1)			
	E (4): die politische	Erarbeitung: G - arbeitsteilige Erarbeitung bestimmter Aspekte des Lebens in Rom (Leben in Rom, „Brot und	M - arbeitsteilige Erarbeitung bestimmter Aspekte des Lebens in Rom (Leben in Rom, „Brot und	E - arbeitsteilige Erarbeitung bestimmter Aspekte des Lebens in Rom (Leben in Rom, „Brot und	

	Herrschaft im Imperium Romanum analysieren (Brot und Spiele) den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete beurteilen (Stadt: z.B. <i>Forum</i> , <i>Amphitheater</i> , <i>Therme</i> ; Technik: Aquädukt)	Spiele“...) – Sammeln und Erörtern: „Schöne Seiten“ an Rom versus negative Seiten (OK 1)	Spiele“...) – Sammeln und Erörtern: „Schöne Seiten“ an Rom versus negative Seiten (OK 1)	Spiele“...) – Sammeln und Erörtern: „Schöne Seiten“ an Rom versus negative Seiten (OK 1)	wis-sen.de/geschichte/antike/das_antike_rom/p_wielinktipps814.html „Das Römer-Experiment - Wie leben die Römer in der Stadt?“ (Film, 15min): http://www.planet-schu-le.de/sf/php/sendungen.php?sendung=8626
		Fazit und Problematisierung / Ausblick: – Wie attraktiv war das Leben im antiken Rom? – Vergleiche Rom mit einer modernen heutigen „Weltstadt“ (OK 1) Überleitung zu den folgenden Stunden: – Karte des Imperium Romanum zur Zeit seiner größten Ausdehnung. Entwickeln von Fragen: Expansion, Organisation der Herrschaft, Einfluss auf die eroberten Gebiete...(FK 1) – Gründung Roms: Mythos und Wirklichkeit (evtl. als Hausaufgabe)			

Perspektive: Entwicklung vom Dorf zum Weltreich			
G (3): die Expansion Roms zum Großreich beschreiben (Imperium Romanum)		M (3): die Expansion Roms zum Großreich charakterisieren (Gründungsmythos, Expansion, Imperium Romanum)	
		E (3): die Expansion Roms zum Großreich darstellen (Gründungsmythos; Imperium: Expansion, Imperium Romanum)	
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
MK 2 unterschiedliche Materialien (z. B. Karten) analysieren SK 1	G (3): die Expansion Roms zum Großreich beschreiben (Imperium Romanum)	3. / 4. Gründung und Expansion Roms – Warum konnte aus einem kleinen Dorf ein so großes Reich („Weltreich“) werden? Einstieg: Karte zur Verortung Roms, Bild von früher Siedlung in Rom, römische Funde aus verschiedenen Teilen des Imperiums Alternative: Kartenfolge zur Expansion Roms	Lernmodul zum Arbeiten mit Geschichtskarten: Rom vom Dorf zur Weltmacht: www.segu-geschichte.de/vom-dorf-zur-weltmacht/ Das Römer-Experiment - Wie erobern die

<p>historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen</p>	<p>M (3): die Expansion Roms zum Großreich charakterisieren (Gründungsmythos, Expansion, Imperium Romanum)</p> <p>E (3): die Expansion Roms zum Großreich darstellen (Gründungsmythos; Imperium: Expansion, Imperium Romanum)</p>	<p>Erarbeitung</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kartenarbeit, Einführung in die Methode (MK 2) - Beschreibung der Expansion Roms (Etappen) (SK 1) - Ausweitung der Kartenarbeit: heutige Staaten auf dem Gebiet des Imperium Romanum (MK 2) - Gründe und Ursachen für die Expansion (Armee, Verkehrsstraßen, Bündnispolitik...) 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich der Geschichte von Romulus und Remus mit archäologischen Befunden - evtl. Bezug auf lokale Gründungsmythen - Kartenarbeit, Einführung in die Methode (MK 2) - Beschreibung der Expansion Roms (Etappen) (SK 1) - Gründe und Ursachen für die Expansion (Armee, Verkehrsstraßen, Bündnispolitik...) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich der Geschichte von Romulus und Remus mit archäologischen Befunden - Erörtern der möglichen Funktion des Gründungsmythos - evtl. Bezug auf lokale Gründungsmythen - Kartenarbeit, Einführung in die Methode (MK 2) - Beschreibung der Expansion Roms (Etappen) (SK 1) - Gründe und Ursachen für die Expansion (Armee, Verkehrsstraßen, Bündnispolitik...) 	<p>Römer die Welt? (Film, 15min): http://www.planet-schu-le.de/sf/php/sendungen.php?sendung=8624</p> <p>Internetadressen zur römischen Geschichte: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/latein/internetadressen/roemische-geschichte</p> <p>F GEO 3.1.5 Natur- und Kulturräume</p>
		<p>Fazit und Problematisierung / Ausblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfassen der Entwicklung des Römischen Reiches - Erörtern der Gründe für die Ausbreitung Roms 			

		- Die Expansion Roms aus verschiedenen Perspektiven beurteilen	
--	--	--	--

Perspektive: Wer bestimmt in Rom?				
G (4): die politische Herrschaft im Imperium Romanum erläutern (Republik, Kaiserreich, Brot und Spiele)	M (4): die politische Herrschaft im Imperium Romanum erläutern (Republik, Kaiserreich: z.B. <i>Kaiserkult, Brot und Spiele</i>)	E (4): die politische Herrschaft im Imperium Romanum analysieren (Republik; Monarchie: Prinzipat, Kaisertum: z.B. <i>Kaiserkult, Brot und Spiele</i>)		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht		Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
SK 5 wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben RK 7 Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern	G (4): die politische Herrschaft im Imperium Romanum erläutern (Republik)	5. Die römische Republik: Wer bestimmt in Rom?		Materialien für den Einstieg: https://www.voelklinger-huette.org/fileadmin/lernpakete/Asterix_Lernpaket.pdf
	M (4): die politische Herrschaft im Imperium Romanum erläutern (Republik)	Einstieg: Römische Münze mit der Darstellung einer Wahlhandlung oder SPQR (bei Asterix und Obelix, Comicauszug)		
	E (4): die politische Herrschaft im Imperium Romanum analysieren (Republik)	Erarbeitung: G - Stellenwert des einfachen Volkes bei der Mitbestimmung in der römischen Republik (SK 5, RK 7)	M - Stellenwert des einfachen Volkes bei der Mitbestimmung in der römischen Republik (SK 5, RK 7) - summarischer Vergleich mit der athenischen Demokratie	

		Fazit und Problematisierung/Ausblick: – abschließende Beurteilung der Römischen Republik: „Herrschaft des Volkes?“ – Vergleich zu „Demokratie heute“		
SK 2 Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen	G (4): die politische Herrschaft im Imperium Romanum erläutern (Kaiserreich: Brot und Spiele)	6. Augustus und das Römische Kaiserreich – Das Ende der Republik? Einstieg: Herrscherdarstellung Augustus (Münze, Gemma Augustea, Statue von Prima Porta)		
RK 5 Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen und beurteilen (Multiperspektivität)	M (4): die politische Herrschaft im Imperium Romanum erläutern (Kaiserreich, z. B. <i>Kaiserkult, Brot und Spiele</i>) E (4): die politische Herrschaft im Imperium Romanum analysieren (Monarchie: Prinzipat, Kaisertum, z. B. <i>Kaiserkult, Brot und Spiele</i>)	Erarbeitung: G – Augustus als Alleinherrscher: Machtbefugnisse, Ämter... – Begriffsdefinition Kaiser	M – Augustus als Alleinherrscher: Machtbefugnisse, Ämter... – Begriffsdefinition Kaiser – Kaiserkult	E – Info zum Bürgerkrieg und Aufstieg Octavians – Augustus als Alleinherrscher: Machtbefugnisse, Ämter... – Selbstbild des Augustus und Vergleich mit der Realität – Begriffsdefinition Kaiser – Kaiserkult
		Fazit und Problematisierung / Ausblick: – Vergleich Republik und Monarchie (Kaiserreich) (SK 2) – Diskussion: Augustus – Retter der Republik? (RK 5)		

Perspektive: Kulturaustausch und Römische Herrschaft in Germanien

G (5): Spuren des Imperium Romanum in der eigenen Lebenswelt erklären (z.B. <i>Limes, Provinzstadt, Fernstraße, Lehnwort, villa rustica</i>)	M (5): den Einfluss des Imperium Romanum auf das römische Germanien beurteilen (Romanisierung: <i>Limes, z.B. Provinzstadt, Fernstraße, Lehnwort, villa</i>)	E (5): den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete beurteilen (Romanisierung; Stadt: z.B. <i>Forum, Amphitheater, Therme; Herr-</i>
--	--	--

		<i>rustica)</i>		schaft: Limes, Provinz, Statthalter, Bürgerrecht; Kultur: z.B. <i>Lehnwort</i> , <i>villa rustica</i> , religiöse Vielfalt; Technik: z.B. <i>Fernstraße</i> , <i>Aquädukt</i>)				
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht			Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise			
<p>SK 7 regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen</p> <p>RK 5 Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen und beurteilen (Multiperspektivität)</p>	<p>G (5): Spuren des Imperium Romanum in der eigenen Lebenswelt erklären (z.B. <i>Limes</i>, <i>Provinzstadt</i>, <i>Fernstraße</i>, <i>Lehnwort</i>, <i>villa rustica</i>)</p>	<p>7. / 8. Römer und Germanen – Welche Folgen hatte die Begegnung von Römern und Germanen?</p> <p>Einstieg: Stadtplan einer Provinzstadt (Rückgriff auf Einstiegsstunde zu Rom), Gebäude aus der Provinz, Grabstein eines römischen Legionärs aus Germanien</p>			<p>Römer in Südwestdeutschland – eine landesgeschichtliche Einführung: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/module/themen_bp2016/spuren_roemischer_herrschaft/landesgeschichte.htm</p> <p>Umsetzungsbeispiel zur Romanisierung: https://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/9_roman/</p> <p>Das Römer-Experiment - Wie bauen die Römer? (Film, 15min): http://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=8732</p> <p>Unterrichtsmodule Römer in Südwestdeutschland: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/module/geschichte/altertum.htm</p>			
	<p>M (5): den Einfluss des Imperium Romanum auf das römische Germanien beurteilen (Romanisierung: Limes, z.B. <i>Provinzstadt</i>, <i>Fernstraße</i>, <i>Lehnwort</i>, <i>villa rustica</i>)</p>	<p>Erarbeitung:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit: Spuren des Imperium Romanum in der eigenen Lebenswelt (Std. 7., 8., 9., 12.) </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in den Provinzen (SK 7) - Einflüsse der Römer auf die Germanen (RK 5) </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben und Herrschaft in den Provinzen (SK 7) Folgen des beiderseitigen Kulturkontakts (RK 5) </td> </tr> </table>	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit: Spuren des Imperium Romanum in der eigenen Lebenswelt (Std. 7., 8., 9., 12.) 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in den Provinzen (SK 7) - Einflüsse der Römer auf die Germanen (RK 5) 		<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben und Herrschaft in den Provinzen (SK 7) Folgen des beiderseitigen Kulturkontakts (RK 5) 		
	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit: Spuren des Imperium Romanum in der eigenen Lebenswelt (Std. 7., 8., 9., 12.) 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in den Provinzen (SK 7) - Einflüsse der Römer auf die Germanen (RK 5) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben und Herrschaft in den Provinzen (SK 7) Folgen des beiderseitigen Kulturkontakts (RK 5) 					
<p>E (5): den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete beurteilen (Romanisierung; Stadt: z.B. <i>Forum</i>, <i>Amphitheater</i>, <i>Therme</i>; Herr-</p>	<p>Fazit und Problematisierung / Ausblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Migration / Kulturkontakt heute - Was haben wir Deutschen noch von anderen Kulturen (z. B. von der islamischen, türkischen, italienischen...) übernommen? 							

	<p>schaft: Limes, Provinz, Statthalter, Bürgerrecht; Kultur: z.B. <i>Lehnwort</i>, <i>villa rustica</i>, religiöse Vielfalt, Technik: z.B. <i>Fernstraße</i>, <i>Aquädukt</i>)</p>					
<p>SK 7 regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen</p> <p>MK4 Informationen aus außerschulischen Lernorten auswerten (zum Beispiel Museum...)</p>	<p>G (5): Spuren des Imperium Romanum in der eigenen Lebenswelt erklären (z.B. <i>Limes</i>, <i>villa rustica</i>)</p> <p>M (5): den Einfluss des Imperium Romanum auf das römische Germanien beurteilen (Romanisierung: Limes, z.B. <i>villa rustica</i>)</p> <p>E (5): den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete beurteilen (Romanisierung; Herrschaft: Limes, Provinz, Statthalter, Bürgerrecht; z.B. <i>villa rustica</i>)</p>	<p>9. Limes in Germanien: Der Limes – eine offene oder unüberwindliche Grenze? (Für G-Niveau fakultativ)</p> <p>Einstieg: Bild vom Limes, Bildbetrachtung: „Leben am Limes“ (Rekonstruktionszeichnung, Foto)</p> <p>Erarbeitung:</p> <table border="1" data-bbox="674 683 1581 1267"> <tr> <td data-bbox="674 683 976 1267"> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit: Spuren des Imperium Romanum in der eigenen Lebenswelt (Std. 7., 8., 9., 12.) </td> <td data-bbox="976 683 1279 1267"> <p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> Verlauf und Aufbau des Limes (SK 7) Leben am Limes an einem regionalgeschichtlichen Beispiel: <i>villa rustica</i>... (SK 7, MK 4) Charakterisierung des Limes als offene Grenze </td> <td data-bbox="1279 683 1581 1267"> <p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> Verlauf und Aufbau des Limes (SK 7) Leben am Limes an einem regionalgeschichtlichen Beispiel: <i>villa rustica</i>... (SK 7, MK 4) Charakterisierung des Limes als offene Grenze </td> </tr> </table> <p>Fazit und Problematisierung / Ausblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleich mit heutigen Grenzziehungen („Festung Europa“) 	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit: Spuren des Imperium Romanum in der eigenen Lebenswelt (Std. 7., 8., 9., 12.) 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> Verlauf und Aufbau des Limes (SK 7) Leben am Limes an einem regionalgeschichtlichen Beispiel: <i>villa rustica</i>... (SK 7, MK 4) Charakterisierung des Limes als offene Grenze 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> Verlauf und Aufbau des Limes (SK 7) Leben am Limes an einem regionalgeschichtlichen Beispiel: <i>villa rustica</i>... (SK 7, MK 4) Charakterisierung des Limes als offene Grenze 	<p>Spuren römischer Herrschaft an Neckar, Rhein und Donau: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/module/themen_bp2016/spuren_roemischer_herrschaft/</p> <p>Römer in Südwestdeutschland – Eine landesgeschichtliche Einführung: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/module/themen_bp2016/spuren_roemischer_herrschaft/landesgeschichte.htm</p> <p>Film: Wie verteidigen die Römer ihre Grenze? (3min.): http://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=9724</p> <p>Die <i>villa rustica</i> Hechingen-Stein: Film, 15min.: http://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=862</p>
<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit: Spuren des Imperium Romanum in der eigenen Lebenswelt (Std. 7., 8., 9., 12.) 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> Verlauf und Aufbau des Limes (SK 7) Leben am Limes an einem regionalgeschichtlichen Beispiel: <i>villa rustica</i>... (SK 7, MK 4) Charakterisierung des Limes als offene Grenze 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> Verlauf und Aufbau des Limes (SK 7) Leben am Limes an einem regionalgeschichtlichen Beispiel: <i>villa rustica</i>... (SK 7, MK 4) Charakterisierung des Limes als offene Grenze 				

			<p><u>5</u></p> <p>Unterrichtsmaterial: http://schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/epochen/altertum/roemer/hechingen/</p>
--	--	--	--

Perspektive: Zwei Imperien im Vergleich			
G (6): Fenster zur Welt: China als Großreich charakterisieren und in Grundzügen mit dem Imperium Romanum vergleichen (z.B. <i>Kaiser, Große Mauer / Limes</i>)	M (6): Fenster zur Welt: China als Großreich charakterisieren und in Grundzügen mit dem Imperium Romanum vergleichen (Imperium: z.B. <i>Kaiser, Große Mauer / Limes</i>)	E (6): Fenster zur Welt: die Seidenstraße als Handelsweg nach China nennen, China als Großreich charakterisieren und in Grundzügen mit dem Imperium Romanum vergleichen (Seidenstraße; Imperium: Imperium Romanum, chinesisches Reich; z.B. <i>Erster Erhabener Kaiser / Imperator Augustus, Große Mauer / Limes</i>)	
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
RK 1 Hypothesen überprüfen MK 3 die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (z. B. Bibliothek, Internet)	G (6): Fenster zur Welt: China als Großreich charakterisieren und in Grundzügen mit dem Imperium Romanum vergleichen (z.B. <i>Kaiser, Große Mauer / Limes</i>)	10. / 11. Rom und China: War das Imperium Romanum ein Weltreich?	
	M (6): Fenster zur Welt: China als Großreich charakterisieren und in	Einstieg: Fiktiver Dialog: Lehrer erzählt vom „imperium sine fine“/„Reich ohne Grenzen“, evtl. Fortsetzung: Karte mit Imperium Romanum, nacheinander werden Partherreich und Chinesisches Reich aufgedeckt, oder nur Chinesisches Reich.	
		Erarbeitung: G – Kartenarbeit: Großreiche der Antike – Vergleiche Römisches und Chinesisches	M – Kartenarbeit: Großreiche der Antike – Vergleiche Römisches und Chinesisches
		E – Kartenarbeit: Großreiche der Antike – Vergleiche Römisches und Chinesisches	Historischer Vergleich: Römischer Limes und Chinesische Mauer: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/geschichte/unterricht/unterrichtsekl/vorgeschantike/rom/limes-mauer/ Historischer Vergleich: Kaisertum im antiken Rom und der Qin- und Han-Dynastie: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/geschichte/unterricht/global/kaiser/ Umsetzungsbeispiel Fenster zur Welt: China https://lehrerfortbildung-

	<p>Grundzügen mit dem Imperium Romanum vergleichen (Imperium: z.B. Kaiser, Große Mauer / Limes)</p> <p>E (6): Fenster zur Welt: die Seidenstraße als Handelsweg nach China nennen, China als Großreich charakterisieren und in Grundzügen mit dem Imperium Romanum vergleichen (Seidenstraße; Imperium: Imperium Romanum, chinesisches Reich; z.B. Erster Erhabener Kaiser / Imperator Augustus, Große Mauer / Limes)</p>	<p>Reich anhand weniger Kriterien: Grenzsicherung oder Herrscher (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition des Begriffs Imperium 	<p>Reich anhand weniger Kriterien: Grenzsicherung oder Herrscher (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition des Begriffs Imperium 	<p>Reich (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung: Kontakte zwischen Rom und China, Seidenstraße, Fernhandel (MK 3) - Definition des Begriffs Imperium 	<p>http://bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/8_fenster/</p> <p>Wie kommt eigentlich die Seide nach Rom? https://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/8_fenster/9_u_lsg/seide/</p> <p>Seide in Rom: https://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/8_fenster/5_mat/11_ab/seide/</p> <p>L VB: Alltagskonsum – Handel mit chinesischen Waren (Seide)</p> <p>Vertiefung des Aspekts der Vernetzung in einer eigenen Stunde, ausgearbeiteter Stundenentwurf: http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/8_fenster/9_u_lsg/ oder http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/8_fenster/9_u_lsg/seide/ oder http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/8_fenster/9_u_lsg/reich/</p>
		<p>Fazit und Problematisierung / Ausblick:</p>			
		<ul style="list-style-type: none"> - abschließende Beantwortung der Fragestellung (RK 1) - römisches Selbstbild als Weltreich: Anspruch und Wirklichkeit 			

Perspektive: Das römische und griechische Erbe in unserer Lebenswelt					
G (5): Spuren des Imperium Romanum in der eigenen Lebenswelt erklären (z.B. <i>Limes, Provinzstadt, Fernstraße, Lehnwort, villa rustica</i>)		M (5): den Einfluss des Imperium Romanum auf das römische Germanien beurteilen (Romanisierung: Limes, z.B. <i>Provinzstadt, Fernstraße, Lehnwort, villa rustica</i>)		E (5): den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete beurteilen (Romanisierung; Stadt: z.B. <i>Forum, Amphitheater, Therme</i> ; Herrschaft: Limes, Provinz, Statthalter, Bürgerrecht; Kultur: z.B. <i>Lehnwort, villa rustica</i> , religiöse Vielfalt; Technik: z.B. <i>Fernstraße, Aquädukt</i>) E : den Einfluss der griechischen und römischen Kultur auf die eigene Lebenswelt beurteilen (Demokratie, z.B. <i>Theater, Philosophie, Gymnasium, romanische Sprache</i>)	
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht			Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
OK 1 die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten MK 2 unterschiedliche Materialien analysieren	G (5): Spuren des Imperium Romanum in der eigenen Lebenswelt erklären (z.B. <i>Limes, villa rustica</i>)	12. Das antike Erbe – Was blieb von den Römern [/ Griechen] übrig?			F L 1 3.1.5 Antike Kultur (10) F L 2 3.1.5 Antike Kultur (11)
		Einstieg: Überreste, Gegenstände, die römischen Einfluss zeigen (Uhr mit römischen Zahlen, Produkte aus der Werbung mit lateinischem Ursprung)			
	M (5): den Einfluss des Imperium Romanum auf das römische Germanien beurteilen (Romanisierung: Limes, z.B. <i>villa rustica</i>)	E (5): den Einfluss der griechischen und römischen Kultur auf	Erarbeitung: G – Projektarbeit: Spuren des Imperium Romanum in der eigenen Lebenswelt (Std. 7., 8., 9., 12.) (OK 1, MK 2)	M – Spuren des Imperium Romanum auf die eigene Lebenswelt erklären: Städtenamen, Monatsnamen, Zahlen, Architektur, Begriffe... (OK 1, MK 2)	

	die eigene Lebenswelt beurteilen (Demokratie, z.B. Theater, Philosophie, Gymnasium, romanische Sprache)	Fazit und Problematisierung / Ausblick: <ul style="list-style-type: none">- Ist die europäische Kultur von der römischen Kultur bestimmt?- Kulturkontakt heute: Welche anderen Kulturen beeinflussen unser heutiges Leben?	
--	---	--	--

Von der Spätantike ins europäische Mittelalter – die Bedeutung von Religion und Reich

10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können die Entstehung von Christentum und Islam beschreiben sowie die Neuordnung des Mittelmeerraums beim Übergang zum Mittelalter erläutern.

Perspektive: Die Entstehung und Ausbreitung des Christentums vom Vorderen Orient aus nach Europa sowie Widerstände und Erfolge

G (1): die Entstehung und Verfolgung des Christentums sowie seinen Aufstieg zur Staatsreligion im Imperium Romanum beschreiben
(Judentum, Christentum, Staatsreligion)

M (1): die Entstehung und Verfolgung des Christentums beschreiben sowie die Bedeutung des Christentums als Staatsreligion im Imperium Romanum erklären
(Judentum, Christentum, Staatsreligion)

E (1): die Entstehung, Ausbreitung und Verfolgung des Christentums im Vorderen Orient und in Europa beschreiben sowie die Bedeutung des Christentums im Imperium Romanum erklären
(Monotheismus: Judentum, Christentum; konstantinische Wende, Staatsreligion)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht			Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
MK 2 unterschiedliche Materialien analysieren RK 8 fiktive historische Texte verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen	G (1): die Entstehung des Christentums beschreiben (Judentum, Christentum)	1. / 2. Entstehung und Ausbreitung des Christentums – Warum hat das Christentum so viele Anhänger gefunden?			Ideen zur christlichen Symbolik des Fisches: http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/3_leben/2_idee/ F ETH 3.1.6.1 Glaubensgrundsätze und Achtung des Religiösen F REV 3.1.6 Kirche und Kirchen F REV 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen (1) F RRK 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen
	M (1): die Entstehung des Christentums beschreiben (Judentum, Christentum)	Einstieg: Christliche Symbole, Abfragen von Vorwissen Karte über Ausbreitung des Christentums (MK 2)	Erarbeitung: G - Entwicklung des Christentums aus dem Judentum - Glaubensinhalte des Christentums Verfassen eines Textes: - „Warum ich Christ geworden bin?“ – Perspektiven-	M - Entwicklung des Christentums aus dem Judentum - Glaubensinhalte des Christentums Verfassen eines Textes: - „Warum ich Christ geworden	
	E (1): die Entstehung, Ausbreitung des Christentums im Vorderen Orient und in Europa beschreiben (Monotheismus: Judentum, Christentum)				

		<p>übernahme und Verfassen eines Textes (Sklave, Legionär) (RK 8)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation und Beurteilung durch die SuS (RK 8) 	<p>bin?“ – Perspektivenübernahme und Verfassen eines Textes (Sklave, Legionär) (RK 8)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation und Beurteilung durch die SuS (RK 8) 	<ul style="list-style-type: none"> - Perspektivenübernahme und Verfassen eines Textes: Streitgespräch zwischen einem Nichtchristen und einem Christen (RK 8) - Präsentation und Beurteilung durch die SuS (RK 8) 	
<p>SK2 Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen</p> <p>RK 4 Sach- und Werturteile selbst formulieren</p>	<p>G (1): die Verfolgung des Christentums sowie seinen Aufstieg zur Staatsreligion im Imperium Romanum beschreiben (Staatsreligion)</p> <p>M (1): die Verfolgung des Christentums beschreiben sowie die Bedeutung des Christentums als Staatsreligion im Imperium Romanum erklären (Staatsreligion)</p> <p>E (1): die Verfolgung des Christentums ... beschreiben sowie die Bedeutung des</p>	<p>3. Das Christentum als Staatsreligion: Von der verfolgten Minderheit zur Staatsreligion – wie war das möglich?</p>			
<p>Einstieg: Kontrast Verfolgung (Katakomben, Darstellung von Verfolgungen) vs. etablierte Kirche (Kirchenbau, Münze Konstantins mit Christusmonogramm)</p>		<p>Erarbeitung:</p> <p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfolgung von Christen, Vorwürfe - Wende zur Staatsreligion, Verbot heidnischer Kulte (SK 2) 	<p>M</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfolgung von Christen, Vorwürfe - Wende zur Staatsreligion, Verbot heidnischer Kulte - Motive für die Erhebung des Christentums zur Staatsreligion (SK 2) 	<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfolgung von Christen, Vorwürfe - Wende zur Staatsreligion, Verbot heidnischer Kulte - Motive für die Erhebung des Christentums zur Staatsreligion (SK 2) 	
<p>Fazit und Problematisierung / Ausblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Erhebung des Christentums zur Staatsreligion (SK 2) 					

	Christentums im Imperium Romanum erklären (Monotheismus, Konstantinische Wende, Staatsreligion)	- Werden Verfolgte zu Verfolgern? Umgang des Christentums mit Andersgläubigen. (RK 4) (L BTV: Minderheitenschutz)	
--	---	---	--

Perspektive: Das Frankenreich als Bindeglied zwischen römischer Antike und europäischem Mittelalter				
G (2): das Frankenreich als europäisches Großreich beschreiben (Frankenreich: Kirche, Pfalz; Papsttum, Kaisertum)	M (2): das Frankenreich als europäisches Großreich charakterisieren und die Reichsidee beschreiben (Frankenreich: Kirche, Reisekönigtum; Papsttum, Kaisertum)	E (2): die Teilung der Mittelmeerwelt beschreiben sowie die Gründung des Frankenreiches und die Erneuerung der Reichsidee in ihrer Bedeutung erklären (Byzantinisches Reich, islamische Reiche, Frankenreich: Missionierung, Kirche, Reisekönigtum; Papsttum, Kaisertum, Imperator)		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht		Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
MK 2 Materialien analysieren	G (2): das Frankenreich als europäisches Großreich beschreiben (Frankenreich: Kirche, Papsttum, Kaisertum)	4. / 5. Einstieg ins Frühmittelalter		
		<ul style="list-style-type: none"> - Karte Mittelmeerraum um 800 n.Chr. - Erarbeitung der Dreiteilung der Mittelmeerwelt (Byzantinisches Reich, Frankenreich, islamische Reiche) 		
	Aufstieg des Frankenreichs – Warum wurden die Franken so stark?			
	Einstieg: Karte mit Ausdehnung des Frankenreichs			
	M (2): das Frankenreich als europäisches Großreich charakterisieren und die Reichsidee beschreiben (Frankenreich: Kirche, Papsttum, Kaisertum)	Erarbeitung:		
		G	M	E
	E (2): die Teilung der Mittelmeerwelt beschreiben sowie die Gründung des Frankenreichs und die Erneuerung der Reichsidee in ihrer Bedeutung erklären (Byzantinisches Reich, islamische Reiche, Franken-	<ul style="list-style-type: none"> - Taufe Chlodwigs: Warum lässt er sich taufen? (MK 2) - Verbindung von Kirche und weltlicher Herrschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Taufe Chlodwigs: Warum lässt er sich taufen? (MK 2) - Verbindung von Kirche und weltlicher Herrschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Taufe Chlodwigs: Warum lässt er sich taufen? (MK 2) - Missionierung - Verbindung von Kirche und weltlicher Herrschaft
		Fazit und Problematisierung / Ausblick:		
		<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Kirche zur Machtsicherung 		

	reich: Missionierung, Kirche, Papsttum, Kaisertum)								
FK 1 historische Fragestellungen und Strategien zu ihrer Beantwortung entwickeln RK 5 Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen	<p>G (2): das Frankenreich als europäisches Großreich beschreiben (Frankenreich: Papsttum, Kaisertum)</p> <p>M (2): das Frankenreich als europäisches Großreich charakterisieren und die Reichsidee beschreiben (Frankenreich: Papsttum, Kaisertum)</p> <p>E (2): die Teilung der Mittelmeerwelt beschreiben sowie die Gründung des Frankenreiches und die Erneuerung der Reichsidee in ihrer Bedeutung erklären (Frankenreich: Papsttum, Kaisertum, Imperator)</p>	<p>6. Kaiserkrönung – Ist Karl ein römischer Kaiser? Ist Karl der Große der neue Augustus?</p> <p>Einstieg: Münzenvergleich: Karl und Augustus – Anspruch und Wirklichkeit? Abbildung Krönungszeremonie und Lehrerinformation (FK 1)</p> <p>Erarbeitung:</p> <table border="1"> <tr> <td>G</td> <td>M</td> <td>E</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Quellenvergleich über die Kaiserkrönung aus zwei Perspektiven mit Unterstützungshilfen (RK 5) – kein einheitliches Bild der Krönung </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Quellenvergleich über die Kaiserkrönung aus unterschiedlichen Perspektiven mit Unterstützungshilfen (RK 5) – kein einheitliches Bild der Krönung </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Quellenvergleich über die Kaiserkrönung aus unterschiedlichen Perspektiven mit Unterstützungshilfen (RK 5) – kein einheitliches Bild der Krönung: Multiperspektivität </td> </tr> </table> <p>Fazit und Problematisierung / Ausblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mögliche Konflikte zwischen Kaiser, Papst (und byzantinischem Reich) 	G	M	E	<ul style="list-style-type: none"> – Quellenvergleich über die Kaiserkrönung aus zwei Perspektiven mit Unterstützungshilfen (RK 5) – kein einheitliches Bild der Krönung 	<ul style="list-style-type: none"> – Quellenvergleich über die Kaiserkrönung aus unterschiedlichen Perspektiven mit Unterstützungshilfen (RK 5) – kein einheitliches Bild der Krönung 	<ul style="list-style-type: none"> – Quellenvergleich über die Kaiserkrönung aus unterschiedlichen Perspektiven mit Unterstützungshilfen (RK 5) – kein einheitliches Bild der Krönung: Multiperspektivität 	
G	M	E							
<ul style="list-style-type: none"> – Quellenvergleich über die Kaiserkrönung aus zwei Perspektiven mit Unterstützungshilfen (RK 5) – kein einheitliches Bild der Krönung 	<ul style="list-style-type: none"> – Quellenvergleich über die Kaiserkrönung aus unterschiedlichen Perspektiven mit Unterstützungshilfen (RK 5) – kein einheitliches Bild der Krönung 	<ul style="list-style-type: none"> – Quellenvergleich über die Kaiserkrönung aus unterschiedlichen Perspektiven mit Unterstützungshilfen (RK 5) – kein einheitliches Bild der Krönung: Multiperspektivität 							
OK 1 die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren	<p>G (2): das Frankenreich als europäisches Großreich beschreiben (Frankenreich: Pfalz)</p> <p>M (2): das Frankenreich als europäisches Großreich beschreiben (Frankenreich: Pfalz)</p>	<p>7. / 8. Das Frankenreich als europäisches Großreich: Wie kann ein so großes Reich verwaltet werden?</p> <p>Einstieg: Karte des Frankenreichs mit den eingezeichneten Pfalzen und den Angaben seiner Ausdehnung</p> <p>Erarbeitung:</p> <table border="1"> <tr> <td>G</td> <td>M</td> <td>E</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Pfalz – Ämter und </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Reisekönigtum – Verwaltung </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Reisekönigtum – Verwaltung </td> </tr> </table>	G	M	E	<ul style="list-style-type: none"> – Pfalz – Ämter und 	<ul style="list-style-type: none"> – Reisekönigtum – Verwaltung 	<ul style="list-style-type: none"> – Reisekönigtum – Verwaltung 	<p>Karlspreis: http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/3_leben/3_mat/2_karl/</p> <p>Landeskunde: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifen-de_themen/landeskunde/model-</p>
G	M	E							
<ul style="list-style-type: none"> – Pfalz – Ämter und 	<ul style="list-style-type: none"> – Reisekönigtum – Verwaltung 	<ul style="list-style-type: none"> – Reisekönigtum – Verwaltung 							

ren und bewerten	ches Großreich charakterisieren und die Reichsidee beschreiben (Frankenreich: Kirche, Reisekönigtum)	Aufgaben auf einer Pfalz	- Ämter und Aufgaben auf einer Pfalz	- Ämter und Aufgaben auf einer Pfalz - Missionierung	le/module/themen_bp2016/von_spaetantike_ins_mittelalter/
	E (2): die Teilung der Mittelmeerwelt beschreiben sowie die Gründung des Frankenreichs und die Erneuerung der Reichsidee in ihrer Bedeutung erklären (Frankenreich: Missionierung, Kirche, Reisekönigtum)	Fazit und Problematisierung / Ausblick: - Zusammenfassen der Punkte, wie die Verwaltung im Frankenreich funktionierte - Gegenwartsbezug: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu heute (OK 1)			

Perspektive: Islam als dritte monotheistische Weltreligion, Islamische Welt als neues Machtzentrum, Kulturkontakt/Vernetzung mit dem christlichen Europa								
G (3): Fenster zur Welt: die Entstehung und Ausbreitung des Islam sowie Einflüsse der islamischen Kultur in Europa beschreiben (Islam, Kultur: z.B. <i>Lehnwort, Wissenschaft</i>)		M (3): Fenster zur Welt: die Entstehung und Ausbreitung des Islam sowie Einflüsse der islamischen Kultur in Europa beschreiben (Islam, Kultur: z.B. <i>Lehnwort, Wissenschaft</i>)		E (3): die Entstehung und Ausbreitung des Islam beschreiben sowie das Aufeinandertreffen der abendländischen und morgenländischen Kultur charakterisieren (Islam, Expansion, Vernetzung; Kultur: z.B. <i>Lehnwort, Wissenschaft, religiöse Vielfalt</i>)				
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht			Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise			
MK 2 unterschiedliche Materialien analysieren OK 3 die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identi-	G (3) / M (3): Fenster zur Welt: die Entstehung und Ausbreitung des Islam sowie Einflüsse der islamischen Kultur in Europa beschreiben (Islam, Kultur: z.B.	9. / 10. Islam, neue Ideen für Europa – Welche Folgen hat das Zusammentreffen des Islam mit anderen Kulturen? Einstieg: Zeichen des Islam in Europa (z.B. Moschee aus der näheren Umgebung), Sammeln von Vorwissen Karte über die Ausbreitung des Islam (MK 2) Erarbeitung: <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width:33%;">G - Begründung des Islam als</td> <td style="width:33%;">M - Begründung des Islam als</td> <td style="width:33%;">E - Begründung des Islam als</td> </tr> </table>			G - Begründung des Islam als	M - Begründung des Islam als	E - Begründung des Islam als	F ETH 3.1.6.1 Glaubensgrundsätze und Achtung des Religiösen F REV 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen F RISL 3.1.4 Muhammad als Gesandter F RRK 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen
G - Begründung des Islam als	M - Begründung des Islam als	E - Begründung des Islam als						

<p>tät, Alterität)</p>	<p><i>Lehnwort, Wissenschaft)</i></p> <p>E (3): Fenster zur Welt: die Entstehung und Ausbreitung des Islam beschreiben sowie das Aufeinandertreffen der abendländischen und morgenländischen Kultur charakterisieren (Islam, Expansion, Vernetzung; Kultur: z.B. <i>Lehnwort, Wissenschaft, religiöse Vielfalt</i>)</p>	<p>Weltreligion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis zu Judentum und Christentum - Expansion ausgehend von der arabischen Halbinsel, Religion und Sprache als verbindendes Element - arabische Einflüsse (Lehnwörter, Ziffern, Medizin) 	<p>Weltreligion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis zu Judentum und Christentum - Expansion ausgehend von der arabischen Halbinsel, Religion und Sprache als verbindendes Element - arabische Einflüsse (Lehnwörter, Ziffern, Medizin) 	<p>Weltreligion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis zu Judentum und Christentum - Expansion ausgehend von der arabischen Halbinsel, Religion und Sprache als verbindendes Element - Zusammenleben von Muslimen, Juden und Christen im arabisch besetzten Al-Andalus: arabische Einflüsse, Umgang der muslimischen Araber mit Andersgläubigen - Einordnung in das Konzept „Vernetzung“: Kulturaustausch 	
		<p>Fazit und Problematisierung / Ausblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich des Aufstiegs des Islam mit dem Aufstieg des Christentums - Islam – neue Ideen für Europa ?! (L BTV: Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs) - Heutige Formen des Kulturaustauschs (OK 3) - Chancen und Probleme beim Aufeinandertreffen von Kulturen (OK 3) 			